

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde  
**Herausgeber:** F. Pieth  
**Band:** - (1919)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Naturchronik für den Monat November 1919  
**Autor:** Coaz, C.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-396157>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nehmigt. Die bezüglichen Kosten belaufen sich auf Fr. 208 457.73, wovon noch Fr. 11 341.80 zu decken sind. Einstimmig wurde beschlossen, die Gehalte der drei Stadtpfarrer um je Fr. 1000.— zu erhöhen.

Eine Versammlung von Freisinnigen des Unterengadins in Schuls beschloß, Herrn Dr. D. Bezzola als Kandidat für die Regierungsratswahlen zu portieren.

In Andeer fand eine Tagung von Vertretern sämtlicher Gemeinden von Thusis bis Hinterrhein statt. Dr. A. Meuli referierte über die projektierte Bernhardinbahn, und es wurde beschlossen, zur Realisierung des Projektes energische Schritte einzuleiten. Auf Grund eines Referates von Prof. Dr. Zentralli wurde auch eine Resolution für Einführung eines täglichen Postautomobilkurses zwischen Thusis und Misox gutgeheißen. Prof. Dr. M. Meuli referierte über die Postverbindungen, auf deren Verbesserung ebenfalls hingearbeitet werden soll.

Im Volkshaus Chur fand das Dritte Abonnementskonzert statt, an welchem als Solisten Paul Otto Möckel aus Zürich (Klavier) und Frau Katharina Bosch-Möckel (Violine) mitwirkten.

Die Musikgesellschaft Zizers brachte das Carnotsche Schauspiel „Feurige Kohlen“ zur Aufführung.

---

## Naturchronik für den Monat November 1919.

C. Coaz.

**1.—30.** Witterung in Chur: Ausgenommen wenige milde Föhntage vom 5. bis 8. und am 15., war die Witterung im November rauh. Bereits am 16. November hielt der Winter mit Schneegestöber, bei kaltem heftigem Nordwind, seinen definitiven Einzug. Es folgten dann während der zweiten Monatshälfte noch häufige Schneefälle, abwechselnd mit Regen. Reichlicher Schnee fiel besonders am 18. (19 cm) und am 23. (15 cm). Vom 17. weg hatten wir in Chur Schlittbahn, die trotz längerem Tauwetter und zeitweisem Regen den Monat ausfahrbar blieb. Monatsmittel der Temperatur: 7½ Uhr morgens  $+0,29^{\circ}$ , 1½ Uhr mittags  $+3,91^{\circ}$ , 9½ Uhr abends  $+1,50^{\circ}$  C. Das Temperaturmaximum wurde am 6. (Föhntag) mit  $+15,1^{\circ}$  C mittags und das Temperaturminimum am 17. mit  $-6,4^{\circ}$  abends erreicht. Ganz helle Tage zählte der November nur 2, halbhelle 14 und trübe 14.

Über die Witterung in Platta-Medels berichtet Herr Pfr. Ths. J. Berther: Im November gab es 157,9 mm Niederschlag, am meisten am 22./23. mit 34,6 mm. Schnee gab es 124 cm. Tage ohne Niederschlag 10, ganz helle 2, halbhelle 9, bedeckte 19. Die Temperatur (Monatsmittel) 7½ Uhr morgens  $-2,57^{\circ}$ , 1½ Uhr mittags  $+1,35^{\circ}$  und 9½ Uhr abends  $-2,05^{\circ}$  C. Der wärmste Tag war der 7. mit

+10,0° C. der kälteste der 17. mit -11,4° C. Der Monat November war ein sehr rauher Monat.

Aus dem Bergell berichtet Herr Präsident Giovanoli: Der 1. November brachte einen ziemlich ergiebigen Schneefall. Hierauf kurze Aufheiterung. Am 5. setzte wieder ein reichlicher Schneefall ein, welcher die größte tägliche Niederschlagsmenge des Monats von 44 mm Wasserhöhe brachte. Vom 5. bis zum 10. fiel der Schnee unaufhörlich und gleichmäßig. Am Abend des 10. bemerkte man ein starkes Wetterleuchten. Bis zum 15. folgten heitere, aber kalte Tage; die Luftwärme sank bis 4° C unter den Gefrierpunkt. Am 15. und 16. trat Schneegestöber mit starkem Nordwinde ein. Es folgten kalte, rauhe Tage bis zum 22. Am 23. machte sich der Föhn mit einer Luftwärme am Abend von +7° C geltend. Der Föhneinfluß war von ganz kurzer Dauer. Schon am 25. sank die Temperatur unter den Gefrierpunkt. Niederschläge, kaltes Schneegestöber dauerten bis zum Monatschluß. Im ganzen Monat hatte man 14 Tage mit Niederschlägen. In Soglio erreichte die Wassermenge am Ende des Monats eine Höhe von 200,4 mm. Im ganzen Monat konnte man keinen einzigen Tag mit ganz klarblauem Himmel verzeichnen. Schneefall und Fröste vernichteten die Hälfte der diesjährigen vielversprechenden Kastanienernte.

Laut Mitteilungen in der Tagespresse trafen Herr R. B. von Chur und ein Begleiter am 19. August 1919 in Val Lavirum, dem nördlichsten Aste des Camogaskertales (Val Chamuera), auf eine Distanz von 50 bis 70 m einen Bären mit zwei Jungen an. Die Tiere verschwanden dann über den Lavirumpaß in der Richtung Valle L'Everona-Federia von Welsch-Livigno. Herr Prof. Dr. Chr. Tarnuzzer glaubt, auch wenn dieser Bär vielleicht sein Hauptgebiet über der Grenze habe, an ein größeres Verbreitungsgebiet auch im Engadin.

Die Jagd war dies Jahr am ergiebigsten im Prättigau. Einzig in Schiers wurden 30 Hirsche, 28 Rehe und fast ein halbes Hundert Gemsen eingeliefert. Der stärkste Hirsch, der im Prättigau erlegt wurde, war ein kapitaler Vierzehnder im Gewicht von 167 kg. Ein Jäger hatte das seltene Glück, drei Hirsche zu erlegen. („N. B. Z.“)

Ein sehr schönes Exemplar von einem Fischreier hat am 23. November in Samaden Herr Kienast geschossen. Es ist das dritte, der in den letzten Tagen in hiesiger Gegend erlegt worden ist. Der hier sonst selten gesehene Vogel wurde für die Schule angekauft. („N. B. Ztg.“)